

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

41. Jahrgang.

Nr. 161.

Neuenbürg, Samstag den 13. Oktober

1883.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag. — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S; auswärts vierteljährlich 1 M 45 S. — Insetionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S

Amtliches.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Bei der Schlussvertheilung in der Konkursache des Philipp Barth, Holzhändlers von Calmbach sind 482 M 92 S bevorzugte und 28 688 M 64 S unbenutzte Forderungen zu berücksichtigen. Der verfügbare Massebestand beträgt abzüglich der Massekosten 12 040 M 94 S.

Hievon werden die Gläubiger unter Verweisung auf § 140 und 141 der Konkursordnung in Kenntniß gesetzt.

Den 10. Oktober 1883.

Konkursverwalter.

Amtsnotar Fehleisen.

Bernbach.

Erben-Aufruf.

In der Nachlassache der verstorbenen und gerichtlich für todt erklärten fünf Kinder des im Jahre 1805 nach Preussisch-Polen gezogenen Christian Friedrich Beckle, Zimmermanns von Moosbrunn, hiesigen Gemeindebezirks ergeht zufolge Beschlusses der Theilungsbehörde hiemit an folgende, mit unbekanntem Aufenthaltsort abwesende und seit Jahren verschollene Intestaterben, nämlich:

1) des verstorbenen Matthäus Deisch in Dobel hinterlassene 6 Kinder:

- a) Matthäus Deisch, geb. am 18. Oktober 1803,
- b) Elisabeth, geb. Deisch, geb. am 16. Oktober 1804, Ehefrau des Christian Friedrich Wild, Küblers von Bernbach, 1836 nach Amerika gezogen.
- c) Katharine Deisch, geb. am 15. April 1806,
- d) Regina Deisch, geb. am 25. März 1808,
- e) Christiane, geb. Deisch, geb. am 22. Juli 1810, Ehefrau des Jakob Friedrich Schweizer, Tagelöhners in Feldrennach, 1846 nach Amerika gezogen,
- f) Johann Philipp Deisch, geb. am 16. September 1812.

2) die am 23. August 1792 geborene und im Jahr 1832 mit Familie nach Amerika gereiste Juliane, geb. Deisch, Ehefrau des Andreas Greul von Dobel,

3) die am 28. Mai 1781 geborene und im Jahr 1830 nach Amerika ausgewanderte Marie Magdalene, geb. Faas, Ehefrau des Adam Kull, Löwenwirths in Bernbach, beziehungsweise deren ebenfalls dorthin ausgewanderte Kinder:

- a) Christian Friedrich Kull, geb. am 28. August 1799,
- b) Anna Marie Kull, geb. am 21. Oktober 1804,
- c) Johann Adam Kull, geb. am 21. März 1809,
- d) Elisabeth Kull, geb. am 1. Juli 1813.

4) Jakob Friedrich Faas von Bernbach, geb. am 31. Juli 1786 eventuell, da derselbe in Rußland gestorben sein soll, dessen Kinder,

5) den am 4. Oktober 1790 geborenen und im Jahr 1830 mit Frau und 5 Kindern nach Amerika ausgewanderten Johann Gottlieb Faas von Bernbach,

6) den am 20. November 1799 geborenen und im Jahr 1830 mit Familie nach Amerika ausgewanderten Johann Fried. Faas von Birkenfeld,

7) den am 7. Juli 1792 geborenen und im Jahr 1846 mit Frau und 5 Kindern nach Amerika ausgewanderten Georg Adam Faas von Herrenalb,

8) die am 11. November 1797 geborene und nach Amerika gezogene Johanne, geb. Faas, Ehefrau des Jakob Friedrich Kull, Bäckers in Bernbach

die Aufforderung sich binnen einer Frist von neunzig Tagen bei unterzeichneter Stelle zu melden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist ihr Intestaterbrecht bei Auseinandersetzung des Nachlasses unberücksichtigt bleiben würde.

Den 11. Oktober 1883.

K. Amtsnotariat Wildbad.

Hj. Laurösch.

Stadt Wildbad.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 13. Oktober d. J. Vormittags 11 Uhr

werden auf hiesigem Rathhause aus den Stadtwaldungen Meistern, Abth. 10, 11 und Leonhardswald, Abth. 7 und 13 im Aufstreich verkauft:

- 633 Stück Nadelholz-Stammholz mit 371,58 Fm.,
- 291 Stück fichtene und tannene Baumstangen mit 44,61 Fm.,
- 4 Rm. buchene Prügel,
- 4 „ Nadelholz-Scheiter,
- 240 „ dto. Prügel,
- 3 „ fichtene Rinde,
- 3 „ buchene Reisprügel,
- 95 „ Nadelholz-Reisprügel.

Den 8. Oktober 1883.

Stadtförsterei.

Schwann.

Gläubiger-Aufruf.

Etwa unbekannt Gläubiger des Alt Mathäus Bodamer, Holzhändlers hier wollen ihre Forderungen binnen 8 Tagen hier anmelden.

Den 6. Oktober 1883.

Waisengericht.

Vorstand

Bohlinger.

Illingen.

Oberamts Maulbronn.

Herbst-Anzeige.

Die allgemeine Weinlese beginnt hier am Montag den 15. d. Mts. und kann Ende der nächsten Woche Weinmost gefaßt werden. Das Quantum wird zu 1000 Hl. geschätzt.

Bei dem schönen Stand der Weinberge läßt sich eine gute Qualität erwarten.

Die Herren Weinkäufer sind freundlich eingeladen.

Den 11. Oktober 1883.

Gemeinderath.

Unterthalheim, D.-A. Nagold.

Holz-Verkauf.

Am 15. Oktober d. J.

werden im hiesigen Gemeindewald Marl 31 Stück Sägholz mit 58 Festmeter schöner Qualität gegen baare Bezahlung verkauft. Zusammenkunft Morgens präcis 10 Uhr im Schlag Abth. 3.

Schultheißenamt.

Müller.

Die landwirthschaftliche Winter-schule in Reutlingen

wird am 3. November d. J. ihren XIV. Kurs eröffnen. Ihre bisherigen günstigen Resultate sind sowohl von Seiten der Eltern einer großen Zahl früherer Schüler, als auch durch die Königl. Centralstelle für die Landwirthschaft, deren Aufsicht dieselbe unterstellt ist, anerkannt worden. Auch in Zukunft wird sie dem vorliegenden Bedürfniß nach besserer Ausbildung der bäuerlichen Jugend entsprechen, indem sie jungen Landwirthten, welche nicht in der Lage sind, sich diese in andern, namentlich längere Zeit in Anspruch nehmenden Anstalten zu erwerben, Gelegenheit bietet, sich das für einen rationellen Betrieb ihres Gewerbes unentbehrliche Maß von allgemeinen und Fachkenntnissen anzueignen in der Jahreszeit, in welcher ihre Arbeitskraft zu Hause am leichtesten ent-



behrt werden kann. Das vorgesezte Ziel wird angestrebt durch einen gründlichen Unterricht in den nachstehenden Fächern.

Deutsche Sprache; darauf gerichtet, den Schülern größere Gewandtheit und Sicherheit im mündlichen und schriftlichen Gebrauch ihrer Muttersprache, in der Abfassung von Geschäftsaussäßen, Verträgen und dergleichen beizubringen.

Rechnen; in Weiterführung des in der Volksschule Geübten werden die Brüche, Zins-, Gewinn-, Verlust- u. Rechnungen mit Anwendung auf landwirthschaftliche Verhältnisse unter Zugrundlegung des neuen Maßes und Gewichtes durchgenommen.

Geometrie und Feldmessen; mit Rücksicht auf die in der Praxis hauptsächlich vorkommenden Messungen u. Berechnungen wird die Lehre von den Punkten, Linien, Flächen und Körpern behandelt und auf dem Feld Anleitung zur Handhabung der erforderlichen Instrumente gegeben; daran schließt sich der Unterricht in dem als wesentliches Hilfsmittel zu betrachtenden **Zeichnen.**

Physik u. Chemie sollen die Erklärung für die Wirkungen und Eigenschaften der dem Landwirthe wichtigsten Naturkräfte und Stoffe geben und so die Grundlage für das Verständniß einer Reihe von Vorgängen im Pflanzen- und Thierleben bilden.

Erdkunde behandelt unsern Planeten in seiner Form und Bewegung nebst dem daraus hervorgehenden Wechsel von Tag und Nacht, Jahreszeiten und die meteorologischen Verhältnisse.

Thierkunde führt ein in die Kenntniß des innern und äußern Baues des Körpers unserer Hausthiere im normalen und krankhaften Zustande unter besonderer Berücksichtigung der Gewährmängel und gewöhnlichsten Krankheiten.

Acker- und Pflanzenbau haben zum vorzüglichsten Gegenstand der Betrachtung den Boden und seine Bearbeitung, Düngung, Verbesserung, Bau und Berrichtung der Pflanze und die Behandlung der landwirthschaftlich cultivirten Gewächse.

Thierzucht bespricht die praktischen Regeln für Züchtung und Haltung, besonders die Fütterung unserer Hausthiere nach deren verschiedenen Zwecken.

Betriebslehre und Buchführung geben die Erklärung für die aus den verschiedenen volkwirthschaftlichen und natürlichen Verhältnissen hervorgehenden Wirthschaftsweisen und die rechnerische Darstellung von deren Ergebnissen unter bestimmten Voraussetzungen.

Durch Ertheilung von Gesangs- und Deklamationsunterricht, sowie durch entsprechende Beschäftigung und sorgfältige Ueberwachung außerhalb der Schule, suchen wir den guten Einfluß, den erfahrungsgemäß der gesellige Umgang auf die Haltung der jungen Leute hat, zu erhöhen.

Für den Unterricht in den grundlegenden Fächern stehen uns tüchtige Kräfte der Realanstalt und Volksschule, der hies. O.M.-Geometer und O.M.-Thierarzt zur Seite. Der landwirthschaftliche Unterricht wird von dem Landwirthschaftslehrer ertheilt.

Als Hilfsmittel verfügt die Schule über eine eigene reiche Sammlung von Lehrmitteln (Bibliothek, botanische, geognostische u.

Sammlungen, Modelle von Geräthen und Maschinen, zahlreiche Wandtafeln, Abbildungen, Pläne u.) außerdem suchen wir durch Exkursionen auf gut bewirthschaftete Güter, in Stallungen und landw. technische Etablissements den Unterricht anschaulicher zu machen.

Unser Lehrplan ist zwar auf einen zweimaligen Besuch der Anstalt während je 5 Wintermonaten berechnet, ermöglicht aber doch älteren und mehr vorgeschrittenen Schülern die Absolvierung des Stoffs in einem Winter und bietet auch solchen, die aus besonderen Gründen nur einen Kurs besuchen können, ein abgeschlossenes Ganzes. Für jüngere Zöglinge empfehlen wir übrigens den zweimaligen Besuch. Solche können aufgenommen werden von erreichtem 15. Lebensjahr ab und sollen dieselben im Besiße der gewöhnlichen Volksschulkenntniße sein; in den obern Kurs treten die Schüler des vorigen Jahrs oder auch ältere Jünglinge, welche die zum Verständniß des Unterrichts erforderliche Reife nachweisen. Wünschenswerth ist in allen Fällen einige Kenntniß der landwirthschaftlichen Praxis.

Der Aufwand für Kost und Logis, deren Vermittlung in guten Familien die Schulkommission übernimmt, beläuft sich je nach den Ansprüchen auf monatlich 30 bis 40 M.

Das Schulgeld ist auf 17 M 15 S für einen Winterkurs festgesetzt, wird aber von unserer Seite unbemittelten Schülern auf Ansuchen erlassen. Mehrere landwirthschaftliche Vereine erleichtern überdies Schülern ihres Bezirks durch Stipendien den Besuch.

Zur Ertheilung weiterer Auskunft sind die Unterzeichneten, an welche auch die Anmeldungen von Schülern unter Nachweis der elterlichen Einwilligung und Anschließ der Schulzeugnisse bis spätestens 1. November gerichtet werden wollen, bereit.

Reutlingen im September 1883.
Oberbürgermeister **Venz**,
Vorstand der Schulkommission,
Landwirthschafts-Inspektor **Glausnizer**,
Vorstand der Schule.
Dobel.

Fahrniß-Verkauf.

Aus dem Nachlaß des verstorbenen **Jak. Fr. Hummel**, Gemeinderaths von hier, werden in dessen Behausung gegen Baarzahlung zum Verkauf gebracht, und zwar am

Dienstag den 16. d. M.
Vormittags 8 Uhr,
ca. 70 Ctr. Heu u. Stroh, 40 Ctr. Kartoffeln, 1 Kuh, 1 Rind, 2 Schweine, etwas Roggen und Gerste, Mannskleider, Leinwand, Bettwerk, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, Feldgeschirr und allerlei Hausrath; wozu die Liebhaber andurch eingeladen werden.
Waisengericht.

Privatnachrichten.

Höfen.

8 Morgen Wiesen

verpachten

P. Lemppenau & Co.

Grunbach.

Bei der hiesigen Gemeindepflege können
600 Mark

sogleich und 1200 Mark bis 1. Dezbr. d. J. gegen gesetzliche Sicherheit ausgeteilt werden.

Den 9. Oktober 1883.

Gemeindepfleger **Kirchherr**.

Neuenbürg.

Schmucksachen

farbig und schwarz in schönster Auswahl, als: **Collers, Medaillons, Brochen, Shawlnadeln, Manchetten und Hemdenknöpfe, Portemonnaies, Frisir-, Reif- und Aufsteckkäme**

billigt bei

A. Weik, Drechsler.

Neuenbürg.

Neue

Seller-Linsen, Erbsen

geschält und gespalten, ungarische Bohnlein in Prima-Waare, sowie acht italienische **Maccaroni** und italienischen **Ories** empfiehlt
W. Röck an der Brücke.

Aecht arabische

Gummi-Kugeln

das am Meisten anerkannte vorzüglichste Heil- und Linderungsmittel gegen **Husten, Halskatarrh, Heiserkeit, Brustschmerzen** u.

von **Eichhorn & Pflüger** in Ludwigsburg

sind in 1/2 Schachteln à 35 S und in 1/2 Schachteln à 20 S nur acht zu haben

in Neuenbürg bei Herren **E. Büxenstein, G. Lustnauer**; in Calmbach bei **L. Weiß** und **Chr. Boger**.

Neuenbürg.

500 Mark

Pflegschaftsgeld leih gegen gesetzliche Sicherheit aus

Carl Ehinger.

Birkenfeld.

Sehr schönes buchenes und Birnbaum-

Holz

3 und 6 Centm. stark geschnitten, hat zu verkaufen

Gottlob Koller, Zimmermann.

Neuenbürg.

Gährspunden

sehr empfehlenswerth auf neue Most- und Weinfässer bei

A. Weik, Drechsler.



Serrenalb, den 10. Oktober 1883.

Mit diesem erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zur Feier unserer

ehelichen Verbindung

auf nächsten Sonntag den 14. Oktober d. J. in den Gasthof „zum Ohsen“ (Post) in Serrenalb höflich einzuladen.

August Roller,
Verwaltungs-Assistent.
Friederike Pfeiffer,
Tochter des Köhleswirths Pfeiffer in Rothenhof.

Arnbach. — Birkenfeld.

Zu unserer am Sonntag den 14. Oktober d. J. stattfindenden

Hochzeits-Feier

im Gasthaus „zum Ohsen“ in Arnbach erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte hiemit höflich einzuladen und bitten diese Einladung als persönliche annehmen zu wollen.

Ernst Buchter, Schultheißens Sohn.
Karoline Gräßle, Sonnenwirths Tochter.



Hamburg-Havre-Amerika.

Direkte Post-Dampfschiffahrt nach NEW-YORK jeden

Mittwoch und Sonntag von Hamburg, von Havre jeden Sonnabend mit den Deutschen Dampfschiffen der

Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Passage im Zwischendeck 80 Mark.

August Bolten in Hamburg, Admiralitätsstr. 33/34,

Auskunft und Ueberfahrts-Berträge vermittelt Carl Anselm, General-Agent in Stuttgart und der Bezirks-Agent:

W. G. Blaich, Seilermeister am Markt in Neuenbürg.

Pianinos Amsterdam prämiirt. Billig baar oder kleine Raten! Fabrik Weidenslauffer, Berlin NW. Kostenfr. Probesendung. Prospect gratis.

Italienische Tafeltrauben

liefert jedes Quantum billigt

Hans Maier, Ulm a. d. D.

Canzlei-, Concept-, Karten-, Lösch-, Pack-, Paus-, Post-, Seiden-, Umschlag- und Zeichnen-

Papiere

in gewöhnlichen bis zu den besten Sorten, wobei für Wiederverkäufer bestens geeignete Schreib- und Briefpapiere, empfiehlt

Jak Mech.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 8. Okt. Nach erfolgtem Einvernehmen der Regierungen des Deutschen Reiches und Spaniens sind weitere diplomatische Schritte wegen der Pariser Pöbel-excesse sowohl von Seiten Spaniens als Deutschlands aufgegeben. Die „Kreuzztg.“ bemerkt: Wenn Europa dem Brodeln des Hegenkessels in Paris dießmal ruhig zusehen kann, so danke es dieß wiederum der wirklichen Friedensliebe Deutschlands.

Der Reichskanzler hat auf ein ihm am Tage der Enthüllung des National-Denkmal auf dem Niederwald von Düsseldorf gesandtes Glückwunsch-Telegramm folgende Antwort ertheilt: „Friedrichsruh, 28. September 1883. Die freundliche Begrüßung durch das heutige Telegramm

erwidere ich mit dem Wunsche, daß alle nationalen Elemente in ganz Deutschland sich fester als bisher aneinander schließen mögen, um die großen Aufgaben, die dem Reiche gestellt sind, ihrer Lösung entgegenzuführen. v. Bismarck.

Die Ausführungsbestimmungen zum Nahrungsmittelgesetz bezüglich des Weines werden demnächst festgestellt werden. Die Reichsregierung neigt sich der Ansicht zu, daß der Weinverbesserung durch nicht der Gesundheit schädliche Mittel ein freier Spielraum bleiben muß, daß aber, sobald der Wein mit einer speciellen Etiquette bezeichnet wird, wie z. B. Rüdesheimer, Hinterhäuser, diese spezielle Bezeichnung auch die Verantwortung involvire, daß es durchwegs reiner Wein jenes Gewächses ohne irgend welchen Zusatz ist.

Magdeburg, 6. Okt. In unserer Provinz kursiren falsche Fünfmarscheine, deren Nachahmung mittelst Abzuges oder Abklatschens so geschickt ausgeführt worden ist, daß der Unterschied der echten von den falschen Scheinen nur sehr schwer und zwar nur daran zu erkennen ist, daß über dem „ö“ in dem Namen Löwe die Striche fehlen, daß ferner die rechte Hand der rechts dargestellten Figuren undeutlich ausgeprägt ist und die kleine Schrift der Rückseite an vielen Stellen verwischt ist.

Dresden, 6. Okt. Dem jetzt in der Schweiz weilenden Meister Prof. Dr. Schilling, dessen Verdienste unter anderen auch Sachsens König durch Verleihung eines hohen Ordens ausgezeichnet hat, bereitet bei seiner Rückkehr, welche für Mitte dieses Monats zu erwarten steht, die Bürgerschaft Dresdens einen festlichen Empfang. Am 18. Oktober, dem Jahrestag der Schlacht bei Leipzig, soll unter Leitung der Dresdener Kunstgenossenschaft dem Schöpfer der Germania ein glänzender Fackelzug gebracht werden.

Frankfurt. Die Aepfelwein-Produktion ist dieses Jahr so stark im Gange, wie noch nie, und nach Aussage der Producenten wird auch ein gutes „Stöffchen“ zu Tage befördert werden. So ist denn für die Aepfelweinliebhaber gut gesorgt, aber auch unseren Biertrinkern dürfte dies nicht unangenehm sein, denn sobald der Aepfelwein im Stande ist, dem Biere Concurrnz zu bieten, so wird das letztere gewiß an Güte zunehmen. (?) (F. J.)

Weiler b. Pforzheim. Sonntag den 14. Oktober wird in hiesiger Kirche das Herbst-Missionsfest gefeiert. Beginn Nachmittags 2 Uhr.

Württemberg.

Stuttgart, 10. Okt. Der Landes-Synodal-Ausschuß, welcher seit vorgestern zu seiner ordentlichen Jahresitzung zusammengetreten war, hat seine Arbeit beendet.

Während des heurigen Herbstes werden vom 10. bis 20. Oktober je einschließlich zwischen Besigheim und Mundelsheim über Heßigheim zweimal tägliche Personenpostfahrten zur Ausführung gebracht.

Neutlingen, 10. Oktober. Gestern Abend brach in dem ca. 18 Meter hohen Trodenthurm der Färberei und Appretur-Anstalt von Bihler in der Altdorfstadt ein Brand aus. Derselbe wurde mit der bei



Färber Nidelin, Vicekommandant der Feuerweh, stationirten Vorstadt-Spritze und in Folge der an der Dampfmaschine der Nidelin'schen Färberei angebrachten Vorrichtung zum Anschrauben von Spritzen-schläuchen in Bälde gelöscht.

Neuenbürg, 11. Oktbr. Von Arnbach wurde uns heute ein üppiger Strauß sehr großer, halbreifer und nahezu reifer Erdbeeren übersendet. Bei nur einigem wirksamen Sonnenschein können die im Garten stehenden Schwesterpflanzen in wenigen Tagen zur vollen Reife gelangen.

Stuttgart, 11. Oktbr. Kartoffel-Obst- u. Krautmarkt. Leonhardsplatz: 400 Sacke Kartoffeln à 2 M 50 J bis 2 M 80 J pr. Ztr. Wilhelmsplatz: 6000 Sacke Mostobst à 4 M 90 J bis 5 M 30 J pr. Ztr. — Marktplatz: 3000 Stück Silbertraut à 10 bis 14 M pr. 100 Stück.

Neuenbürg, 12. Okt. Kartoffelmarkt. Weiße aus der Rastatter Gegend 1 M 85 J p. Ctr.

Ausland.

Paris, 9. Okt. Die Ernennung des General Camponon, welcher seinerzeit Kriegsminister im Kabinet Gambetta war, bestätigt sich.

Miszellen.

Zur Geschichte der Jesuiten.

Die Bekehrung des Herzogs Wilhelm von Ansburg-Beich nach die Jesuiten.

Von Clemens Fleischer.
(Fortsetzung.)

Es heißt in der Lebensbeschreibung: „Dieser Fürst verstand alle vortrefflichen Wissenschaften unvergleichlich wohl, absonderlich aber alle Theile der Staats-historie, so daß er alle die größten Leute, welche die Gnade hatten, ihm aufzuwarten, in Verwunderung setzte. Der weltberühmte Leibnizius, welcher von allen Gelehrten ein Schatz der Wissenschaften genannt worden, hat selbst gestehen müssen, daß er dasjenige bey diesem Fürsten gefunden, welches er nie bei einem großen Herrn vermeynet gehabt. Der in denen genealogischen Wissenschaften ungemein bewanderte Imhoffius hat öffentlich bekannt, daß er selbst noch in dieser Wissenschaft von diesem Fürsten gehöret, was er noch nicht gewußt. Nebst dem waren Ihre Hochfürstl. Durchl. auch in der geistlichen Historie sehr wohl erfahren, absonderlich in dem Theile, welchen die Historie derer Religionen betrifft. Sie wußten derselben Ursprung, Fortgang und öfters die dabey vorfallenden Streitigkeiten sehr wohl. Welches gewiß ein vortrefflicher Weg ist, zur Erkenntniß derjenigen Religion zu gelangen, welche die sichersten Ueberzeugungen hat, daß sie allein die wahrhaftigste sey. Hatte ein Gottesgelahrter die Gnade, vor diesem großen Fürsten zu erscheinen, so ward öfters dieses sein Vergnügen, daß er von dergleichen Materien, besonders aber von dem Unterschied derer in dem teutschen Reiche befindlichen und erduldeten drey Religionen sich mit ihnen zu unterreden pflegte. Er urtheilte von diesen dreyen also, daß er dafür hielte, eine jedwede habe wohl etwas, welches zu billigen,

hingegen auch wiederum manches, welches zu ändern und zu verbessern sey.“

Trotz aller Gelehrsamkeit und geistigen Urtheilsfähigkeit des Fürsten, war es der Sophist der Jesuiten gelungen, das Befehrwerk in aller Stille zu vollenden. Der Hauptantheil fällt dem Jesuiten Franz Heinrich Schmelzer zu, der sich unter dem Titel eines Legationssekretärs an den Hof des protestantischen Fürsten eingeschlichen hatte, ein Beweis, daß es schon damals weltliche, äußerlich nicht kenntliche Angehörige des Jesuitenordens gab.

(Fortsetzung folgt.)

Wörtlich aus dem Amtsblatte zu **. Das Gasthaus zu Hiedelsberg ist auf sechs Jahre zu verpachten. Dem Pächter steht das Recht zu, Gäste zu be-

herbergen, zu schlachten und zu speisen. Der Magistrat.

R ä t h s e l.

Ein traurig Wort bin ich, wohl glänzen
Thränen
In deinem Aug', wohl quält dich bitt'rer
Schmerz,
Wenn ich die Lieben grausam von dir reiße,
Wenn du erkalten fühlst ihr treues Herz,
Läßt du die beiden ersten Zeichen
schwinden,
Und habe ich dann glücklich ihn gemacht,
So hat mein erstes, raubt es ihm die
Sein'gen,
Dem Geiz'gen allzu großen Schmerz wohl
nicht gebracht.

Königl. Württ. Enzthal-Eisenbahn.

**Winterdienst 1883/84. (Ab 15. October.)
Wildbad - Neuenbürg - Pforzheim.**

Stationen.	136.	136.	140.	142.	146.	
	Personen- Zug.	Personen- Zug.	Personen- Zug.	Gemischt- Zug.	Personen- Zug.	
	Vormitt.	Vormitt.	Nachm.	Nachm.	Abends.	
Wildbad . Abg.	6. 25	4. 45	12. 40	4. 50	8. 25	
Calmbach " "	6. 32	4. 52	12. 47	5. 02	8. 32	
Höfen " "	6. 39	4. 59	12. 53	5. 14	8. 39	
Rothembach " "	6. 47	5. 07	1. 00	5. 28	8. 47	
Neuenbürg {Ank.	6. 55	5. 15	1. 07	5. 36	8. 55	
{Abg.	6. 57	5. 17	1. 08	5. 48	8. 57	
Birkenfeld " "	7. 08	5. 28	1. 18	6. 01	9. 08	
Brötzingen " "	7. 14	5. 34	1. 24	6. 09	9. 14	
Pforzheim Ank.	7. 20	5. 40	1. 30	6. 15	9. 20	
nach Carlsruhe Abg.	6. 37	9.36 12.18	1. 45 4. 40	—	9. 38	
in Carlsruhe Ank.	7. 10 8. 45	10.36 1.30	2. 30 5. 50	—	10. 45	
Pforzheim Abg.	6. 20	8.50 11.45	1. 53 3. 27	6. 54	9. 48	
Entingen " "	6. 34	8.57	2. —	7. 1	10. 01	
Niefern " "	6. 45	9. 3	2. 6	7. 7	10. 11	
Enzberg " "	6. 58	9. 9	2. 12	7. 13	10. 22	
Mühlacker Ank.	7. 10	9.15 12. 3	2. 20 3. 45	7. 20	10. 35	
aus Mühlacker Abg.	7. 30	9.27 12.13	3. — 3. 52	7. 30	1. 40	
in Stuttgart Ank.	9. 8	11.30 1.18	4. 10 5. 32	9. 25	2. 43	

Pforzheim - Neuenbürg - Wildbad.

Stationen.	137.	139.	143.	145.	
	Gemischt- Zug.	Personen- Zug.	Personen- Zug.	Personen- Zug.	
aus Stuttgart Abg.	4. 48	7. 25	9.20 12.10	2. 10	6. 45
in Mühlacker Ank.	6. 22	9. 8	11.20 1.30	4. 5	8. 48
Mühlacker Abg.	4.50 6.40	9. 10	11.40 1.25	4. 10	9. —
Enzberg " "	5. 7 6.50	9. 17	11.48 —	4. 17	9. 7
Niefern " "	5.22 6.58	9. 23	11.55 —	4. 23	9. 13
Entingen " "	5.33 7. 6	9. 28	12. 2 —	4. 29	9. 19
Pforzheim Ank.	5.45 7.15	9. 34	12. 8 1.43	4. 35	9. 26
aus Carlsruhe Abg.	3. 30	7. 35 11. —	12.35 2. 30	5. 40	7. 45 10.10
in Pforzheim Ank.	5. 48	8. 45 11. 43	1.45 3. 25	6. 50	9. 38 11. 5
Pforzheim . Abg.	Vormitt.	Nachm.	Abends.	Abends.	
Brötzingen " "	8. 55	1. 55	7. 05	9. 45	
Birkenfeld " "	9. 05	2. 02	7. 12	9. 52	
Neuenbürg {Ank.	9. 14	2. 08	7. 18	9. 58	
{Abg.	9. 26	2. 20	7. 29	10. 10	
Rothembach " "	9. 39	2. 22	7. 31	10. 13	
Höfen " "	9. 54	2. 31	7. 40	10. 23	
Calmbach " "	10. 07	2. 40	7. 49	10. 32	
Wildbad . Ank.	10. 22	2. 48	7. 57	10. 41	
	10. 30	2. 57	8. 05	10. 50	

Redaktion, Druck und Verlag von J. A. Nees in Neuenbürg.

